



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion
des Eidgenössischen Departements für auswärtige
Angelegenheiten EDA*



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandvertretungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2016

3003 Bern-Wabern, 21. Februar 2017

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt		davon Schengen-Anträge		
	Total	Veränderung	Total	Verweigerungen	Anteil
IV/2014	99'894		82'996	7'816	9.4%
IV/2015	96'044	-3'850 (-3.9%)	79'360	7'428	9.4%
IV/2016	100'359	+4'315 (+4.5%)	84'248	8'803	10.4%

- Das 4. Quartal 2016 ist das einzige im 2016, in dem die Antragszahlen höher sind als jene des jeweiligen Vorjahresquartals.
- Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehr Schengen-Visa, aber weniger nationale Visa beantragt.
- Markant angestiegen sind die Anträge von iranischen (+76.7%), indonesischen (+64.4%) und thailändischen (+37.9%) Staatsangehörigen, primär jene zu touristischen Zwecken.
- Der Anteil der verweigerten Anträge für Schengen-Visa ist im 4. Quartal 2016 deutlich höher als in den drei vorangehenden Quartalen.
- Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden 50% mehr Online-Anträge bearbeitet.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen (vgl. 1.1 - 1.6)

Generelle Informationen

- Erstmals seit dem 2. Quartal 2015 ist eine Zunahme der Visumanträge im Vergleich zum Vorjahresquartal festzustellen.
- Zugenommen haben hauptsächlich Touristen-Visa. Es wurden fast 4'000 mehr Visa zu touristischen Zwecken ausgestellt als im gleichen Quartal des Vorjahres. Besonders ausgeprägt war diese Zunahme bei Staatsangehörigen aus Thailand, dem Iran und Indonesien (vgl. dazu Text Aufenthaltswitzweck).
- Während mehr Schengen-Visa beantragt wurden als im Vorjahr (+4'888 Anträge, +5.8%), sind die Gesuche für nationale Visa leicht zurückgegangen (-573 Anträge, -3.5%).
- Rückläufig sind die nationalen Visa mit dem Aufenthaltswitzweck *Familiäre Gründe* (z.B. Familienzusammenführungen, Heirat, usw.); am deutlichsten bei Staatsangehörigen aus dem Kosovo, Serbien, der Türkei und Mazedonien.
- Die meisten Visumanträge stammen wie im Vorjahr von Staatsangehörigen aus China, Indien, dem Kosovo und Russland. Die drei Rangverschiebungen in den Top-10-Nationen sind eine Folge der steigenden Antragszahlen in Thailand, dem Iran und Indonesien.
- Der Anteil der verweigerten Visa bildet mit 10.4% der höchste Wert der letzten zwei Jahre. Massgeblich beeinflusst wird diese Entwicklung durch den erhöhten Anteil verweigerter Anträge bei iranischen (15.8%) und indischen (12.2%) Staatsangehörigen; in zweiter Linie auch bei Staatsangehörigen aus Ghana (46.2%), Algerien (30.5%) und dem Kosovo (20.5%).

Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 – 1.6)

- Erstmals seit fünf Quartalen nehmen bei Staatsangehörigen aus **China** die Visumanträge im Vergleich zum Vorjahr zu (+2'123 Anträge, +17.3%).
Es wurden in erster Linie mehr Schengen-Visa für Business-Reisen ausgestellt als im Vorjahresquartal (+1'922 Visa, +55.3%). Der Anteil der ausgestellten Schengen-Visa mit Reisezweck *Business* ist dadurch auf 40.9% gestiegen (4. Quartal 2015: 31.5%). Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass rund 1'800 Mitarbeitende aus China von ihrem Unternehmen zu einer Incentive-Reise in die Schweiz eingeladen wurden. Die Anzahl ausgestellter Visa mit Reisezweck *Tourismus* ging hingegen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück.
Die meisten Nachbarstaaten verzeichnen deutlich mehr Visumanträge als im Vorjahresquartal: Österreich (+87.7%), Frankreich (+27.4%), Deutschland (+27.1%); nicht aber Italien (-8.0%).
- Staatsangehörige aus **Indien** haben im 4. Quartal 2016 erstmals in diesem Jahr mehr Visumanträge eingereicht als im Vorjahr (+1'057 Anträge, +8.7%). Dies gilt sowohl für Schengen-Visa als auch für nationale Visa.
Zugenommen haben im Berichtszeitraum die ausgestellten Schengen-Visa zu touristischen Zwecken (+591 Visa, +11.5%), während die Visa mit einem anderen Reisezweck allesamt leicht zurückgegangen sind.
Mit Ausnahme von Italien (-35.3%) weisen die umliegenden Staaten eine stärkere Zunahme auf als die Schweiz: Österreich (+66.7%), Deutschland (+22.9%), Frankreich (+14.3%).
- Im 4. Quartal 2016 haben **thailändische** Staatsangehörige insgesamt 6'377 Visumanträge eingereicht. Dies sind 1'711 Anträge oder 37.9% mehr als im letzten Jahr.
Die Vertretung in Bangkok stellte im 4. Quartal 2016 rund 50% mehr Touristen-Visa aus als im Vorjahresquartal. Da der im Oktober 2016 verstorbene König Bhumibol 18 Jahre seines Lebens in der Schweiz verbrachte, bildet unser Land ein bevorzugtes Reiseziel thailändischer Touristen. Dies insbesondere während der einjährigen Trauerperiode.
Die Entwicklung in den Nachbarstaaten unterstreicht diese Sonderstellung der Schweiz: Österreich (+16.4%), Deutschland (+6.0%), Frankreich (+2.4%), Italien (-12.1%).
- Bei Staatsangehörigen aus der **Türkei** sind die Visumanträge gegenüber dem Vorjahr erneut rückläufig. Mit -11.5% bzw. -561 Anträgen fällt dieser Rückgang noch höher aus als im vorangehenden Quartal. Zurückgegangen sind in erster Linie Schengen-Visa mit dem Reisezweck *Besuch Familie / Freunde* und nationale Visa aus *familiären Gründen*. Demgegenüber ist der Anteil der Verweigerungen auf 10% gestiegen (Vorjahr: 4.8%).
Während in Österreich (-14.6%) und Italien (-3.9%) eine ähnliche Entwicklung festzustellen ist, nehmen die Visumanträge in Deutschland (+12.6%) und Frankreich (+8.1%) wieder zu.
- Noch nie seit der Einführung des Visa Monitorings vor fast zwei Jahren haben die Visumanträge **iranischer Staatsangehöriger** im Vergleich zum Vorjahr so stark zugenommen wie im 4. Quartal 2016 (+1'370 Anträge, +76.7%). Bei den Schengen-Visa beträgt die Zunahme sogar rund 90%.
In der Vertretung in Teheran wurden fast dreimal so viele Touristen-Visa ausgestellt als im Vorjahr, meist für pauschale Gruppenreisen, die von Reiseagenturen organisiert werden.
Das steigende Interesse an Visa für die Einreise in den Schengenraum hatte zur Folge, dass auch mehr Anträge mit falschen oder unvollständigen Belegen eingereicht wurden. Der Anteil der verweigerten Anträge ist deshalb gegenüber dem letzten Jahr deutlich gestiegen

(15.8%, 4. Quartal 2015: 6.1%). Die Grenzkontrollbehörden in Zürich und Genf haben zudem etlichen Personen aus dem Iran die Einreise verweigert, weil diese im Antrag falsche Angaben zum Reisezweck gemacht hatten.

Die Zunahme der Visumanträge ist in Frankreich (+34.8%), Italien (+29.0%), Österreich (+11.1%) weniger deutlich als in der Schweiz, in Deutschland gar rückläufig (-12.4%).

- Eine starke Zunahme der Visumanträge um 64.4% gegenüber dem Vorjahr ist bei Staatsangehörigen aus **Indonesien** zu beobachten (+1'018 Anträge). Das Land erscheint erstmals seit Mitte 2015 wieder in den Top-10-Nationen mit den meisten Anträgen (Rang 8). Hauptgrund ist die grosse Nachfrage nach Touristen-Visa. Im Berichtszeitraum wurden fast doppelt soviel Schengen-Visa mit Reisezweck *Tourismus* ausgestellt als im Vorjahr (+91.8% bzw. 797 Visa). Grund sind vor allem die vielen Gruppenreisen, die in der Nebensaison zu günstigen Tarifen angeboten wurden. Markante Zuwachsraten weisen auch die umliegenden Staaten aus: Frankreich (+109.1%), Österreich (+88.2%), Deutschland (+27.7%), Italien (+25.2%).

Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 – 2.2)

Die Schweiz arbeitet in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Visa-Kunden können aktuell in insgesamt 63 Visa-Akzeptanzzentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen.

Im 4. Quartal 2016 wurden 63.9% aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa über ein Outsourcing-Unternehmen eingereicht. Das sind 3.3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresquartal (4. Quartal 2015: 60.6%). Diese Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr Visumanträge via ESP auf den Vertretungen in Bangkok (Thailand), New Delhi (Indien), Jakarta (Indonesien) und Beijing (China) eingereicht worden sind.

Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Zurzeit bieten 33 Auslandvertretungen Visa-Kunden die Möglichkeit, den Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Im 4. Quartal 2016 wurden 5.7% aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa online übermittelt. Das sind 50% mehr als im Vorjahresquartal (4. Quartal 2015: 3.8%). Deutlich mehr Online-Anträge im Vergleich zum Vorjahresquartal (>+100 Anträge) bearbeiteten die Auslandvertretungen in Amman (Jordanien), Bishkek (Kirgisistan), Quito (Ecuador), New York (USA), Vancouver (Kanada) und San Francisco (USA). Die Webapplikation erfreut sich grosser Beliebtheit wie der Anteil Online-Anträge einiger Auslandvertretungen zeigt: Quito, Ecuador: 97.8%, Dar es Salaam, Tansania: 96% und Amman, Jordanien: 91.7%.

Aufenthaltszweck (vgl. 3.1 – 3.3)

Im 4. Quartal 2016 wurden 89.8% aller Schengen-Visa für einen der drei Reisegründe *Tourismus*, *Business* oder *Besuch Familie / Freunde* ausgestellt (4. Quartal 2015: 88.3%).

Der Anteil der Touristen-Visa liegt mit 39.4% höher als im Vorjahresquartal (35.7%). Grund ist die starke Zunahme von Visa zu touristischen Zwecken bei Staatsangehörigen aus Thailand (+1'682 Visa), dem Iran (+808 Visa), Indonesien (+797 Visa) und Indien (+591 Visa).

Die Schengen-Visa mit dem Reisegrund *Business* sind anteilmässig gegenüber dem Vorjahr auf 25.7% zurückgegangen (4. Quartal 2015: 26.6%). Absolut wurden aber 202 Visa mehr ausgestellt als letztes Jahr, nämlich 19'407 Visa. Davon entfallen gut die Hälfte (52.0%) auf die Top-3-Nationen China, Indien und Russland.

Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller (vgl. 4.1 – 4.2)

Männer (51.9%) stellten im 4. Quartal 2016 etwas mehr Visumanträge als Frauen (48.1%). Es sind bezüglich Geschlecht und Alter keine signifikanten Veränderungen festzustellen.

Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe (vgl. 5.1 – 5.3)

Im 4. Quartal 2016 haben praktisch gleich viele Personen mit einem *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass* ein Visum beantragt wie im Vorjahr (+47 Anträge, +1.6%).

Während die Anträge von Inhabern eines *Sonderpasses* im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben (+237 Anträge, +22.1%), nahmen jene von Personen mit *Diplomaten-* (-75 Anträge, -12.6%) und *offiziellen Pässen* (-98 Anträge, -19.9%) ab.

Deutlich zugenommen haben die mit einem Sonderpass eingereichten Anträge bei Staatsangehörigen aus China (+228 Anträge im Vergleich zum Vorjahr). Allein auf der Vertretung in Beijing gingen 220 dieser Anträge mehr ein als im letzten Jahr. Dies ist vor allem auf hohe Anzahl chinesischer Teilnehmer am World Economic Forum in Davos zurückzuführen.

Humanitäre Visa (vgl. 6.1 – 6.4)

Im 4. Quartal 2016 wurden insgesamt 194 humanitäre Visa ausgestellt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das eine Abnahme von 28.9% bzw. 79 Visa. Der Rückgang ist mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresquartal nachträglich Visa der Kategorie *Syrien I* aus Beschwerdeverfahren bewilligt worden sind.

Im 4. Quartal 2016 wurden über die Hälfte (52.1%) aller humanitären Visa an syrische Staatsangehörige ausgestellt. 54.4% der an syrische Staatsangehörige ausgestellten humanitären Visa wurden infolge des Bundesratsbeschlusses *Syrien II* vom 6. März 2015 bewilligt. Weitere 43.6% wurden aufgrund der *SEM Weisung vom 25.2.2014* erteilt. Die Antragsteller sind demnach in ihrem Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet.

Alle an kosovarische Staatsangehörige ausgestellten Visa wurden im Rahmen einer vorübergehenden Aufhebung des Einreiseverbots erteilt.

Auch im 4. Quartal 2016 wurden humanitäre Visa grösstenteils im Kontext des Syrienkonflikts erteilt, nämlich in den Auslandvertretungen in Beirut (Libanon), Istanbul (Türkei) und Amman (Jordanien). Weitere neun Visa an syrische Staatsangehörige wurden aufgrund der schwierigen Situation in Griechenland von der Vertretung in Athen ausgestellt.

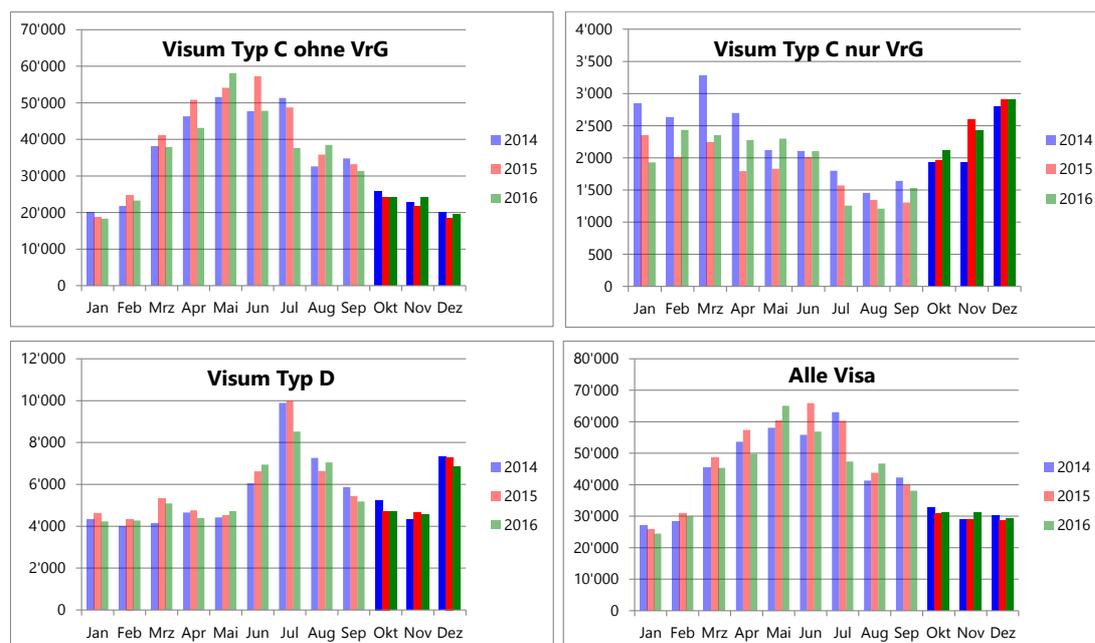
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2016, aufgeschlüsselt nach Typ

	Total		Schengen					Anteil Verweigerungen	National D ausg.
	Anträge	ausg.	A		C		VrG		
			ausg.	verw.	ausg.	verw.	ausg.		
Jan 16	26'521	24'503	17	0	18'330	1'928	1'929	9.1%	4'227
Feb 16	32'207	29'984	3	0	23'270	2'123	2'434	8.0%	4'277
Mrz 16	48'298	45'347	7	0	37'900	2'844	2'353	6.8%	5'087
Apr 16	52'519	49'792	5	0	43'113	2'657	2'275	5.7%	4'399
Mai 16	68'501	65'067	1	0	58'043	3'343	2'300	5.4%	4'723
Jun 16	60'541	56'872	12	1	47'812	3'604	2'104	6.8%	6'944
Jul 16	50'426	47'394	4	1	37'607	2'958	1'258	7.2%	8'525
Aug 16	49'759	46'723	2	0	38'467	2'925	1'210	7.1%	7'044
Sep 16	40'930	38'101	2	2	31'384	2'753	1'531	7.9%	5'184
Okt 16	34'032	31'113	2	1	24'287	2'875	2'122	10.0%	4'702
Nov 16	34'044	31'072	9	0	24'079	2'902	2'431	10.1%	4'553
Dez 16	32'283	29'371	1	0	19'611	2'826	2'903	11.5%	6'856
Q4/16	100'359	91'556	12	1	67'977	8'603	7'456	10.4%	16'111
Q4/15	96'044	88'616	18	2	64'453	7'105	7'461	9.4%	16'684
Verän.	+4'315	+2'940	-6	-1	+3'524	+1'498	-5	+1.0%	-573

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafen transit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

1.2 Monatliche Entwicklung Visa ausstellung, 2014 bis 2016



Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

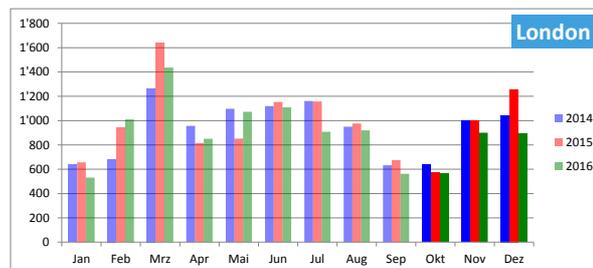
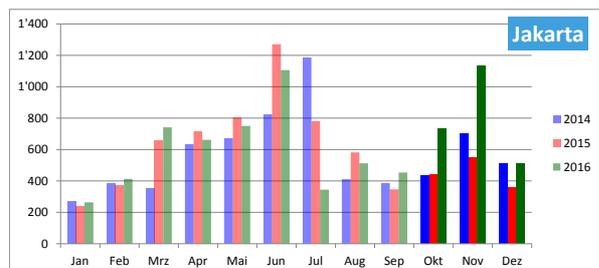
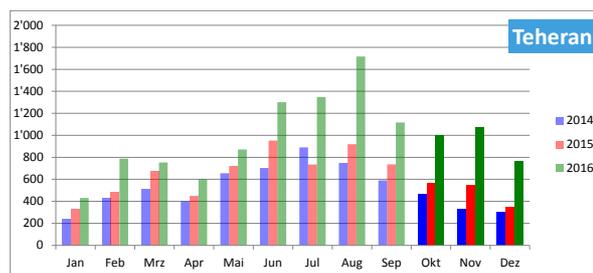
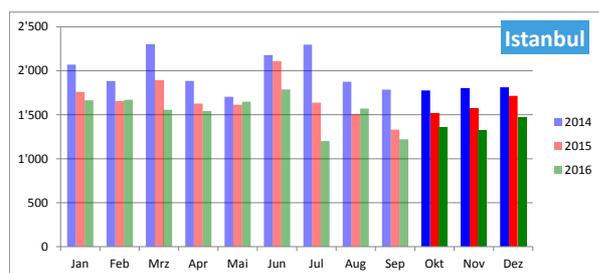
1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 4. Quartal 2016 und 2015

Vertretung	Schengen			Nat.	Total			4. Quartal 2015		
	A Antr.	C Antr.	VrG Antr.	D Antr.	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien ¹	0	9'391	11	861	10'263	8'852	1'411	9'279	1 (+/-0)	+10.6%
2 Pristina, Kosovo	0	1'563	6'708	656	8'927	7'284	1'643	8'595	2 (+/-0)	+3.9%
3 Moskau, Russland	0	6'185	32	321	6'538	6'481	57	7'318	3 (+/-0)	-10.7%
4 Bangkok, Thailand	0	6'111	4	265	6'380	6'215	165	4'644	6 (+2)	+37.4%
5 Beijing, China	0	5'650	15	283	5'948	5'859	89	4'766	5 (+/-0)	+24.8%
6 Shanghai, China	0	4'358	0	177	4'535	4'506	29	4'358	7 (+1)	+4.1%
7 Istanbul, Türkei	0	3'794	47	306	4'147	3'593	554	4'799	4 (-3)	-13.6%
8 Teheran, Iran	0	2'735	30	76	2'841	2'396	445	1'454	15 (+7)	+95.4%
9 Jakarta, Indonesien	0	2'315	0	65	2'380	2'310	70	1'335	16 (+7)	+75.6%
10 London, Grossbrit.	0	2'241	12	107	2'360	2'326	34	2'827	8 (-2)	-16.5%

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2014 bis 2016



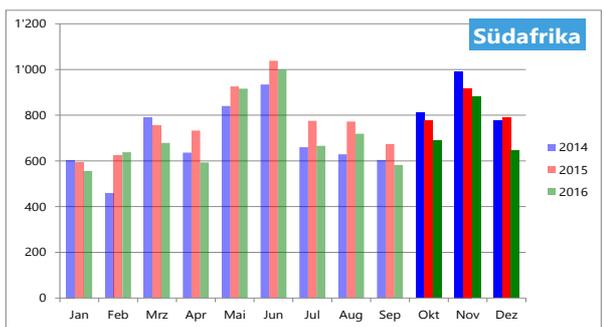
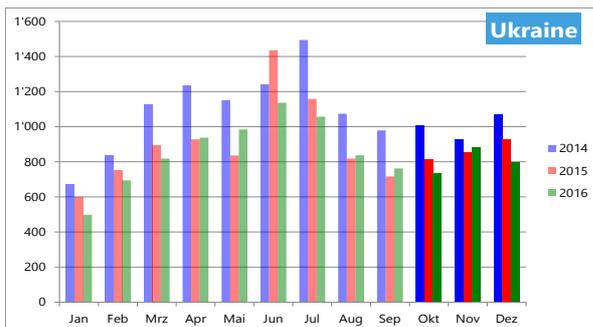
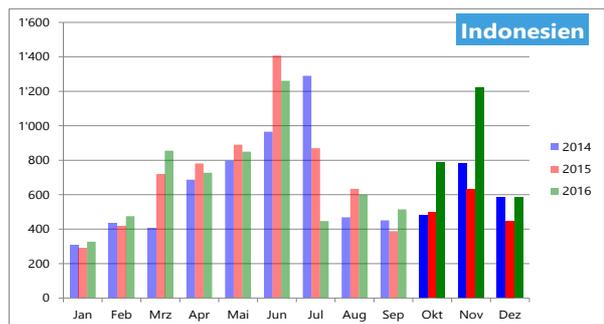
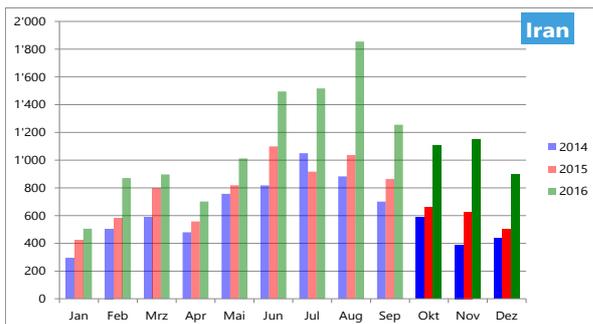
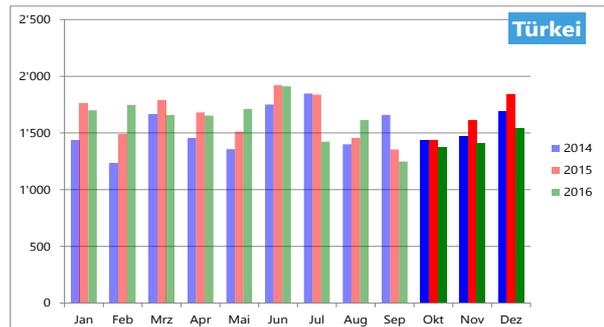
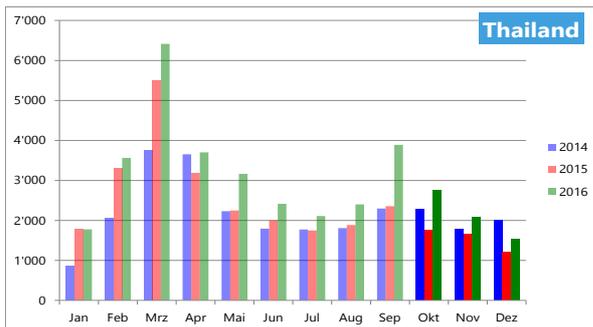
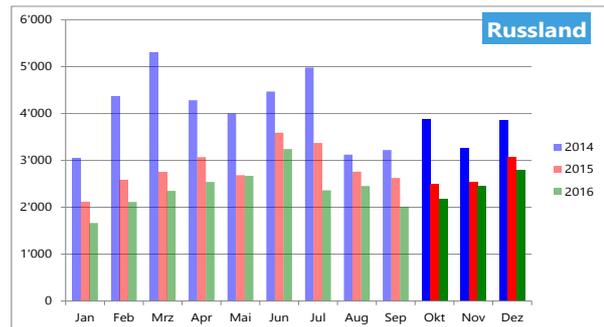
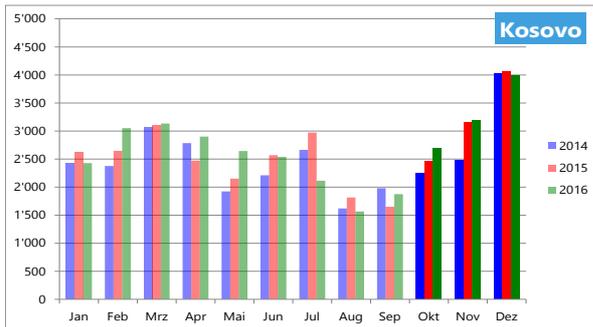
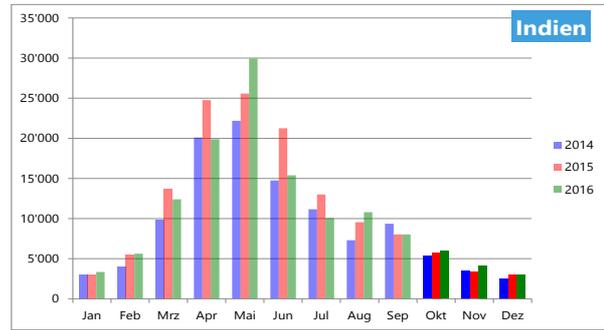
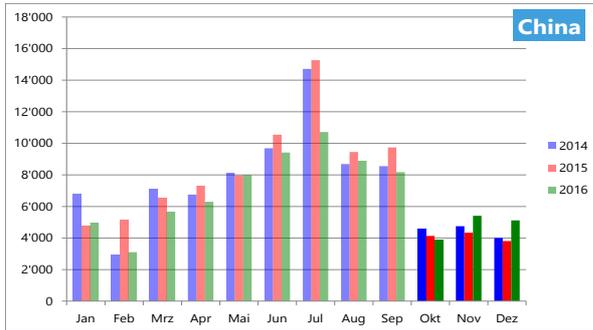
¹ Die Visumausstellung im Generalkonsulat in *Mumbai* wurde per 23.2.2016 eingestellt. Neu ist dafür die Botschaft in *New Delhi* zuständig. Alle seit dem 1.1.2016 in Indien beantragten Visa werden seither bei *New Delhi* verbucht.



1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 4. Quartal 2016 und 2015

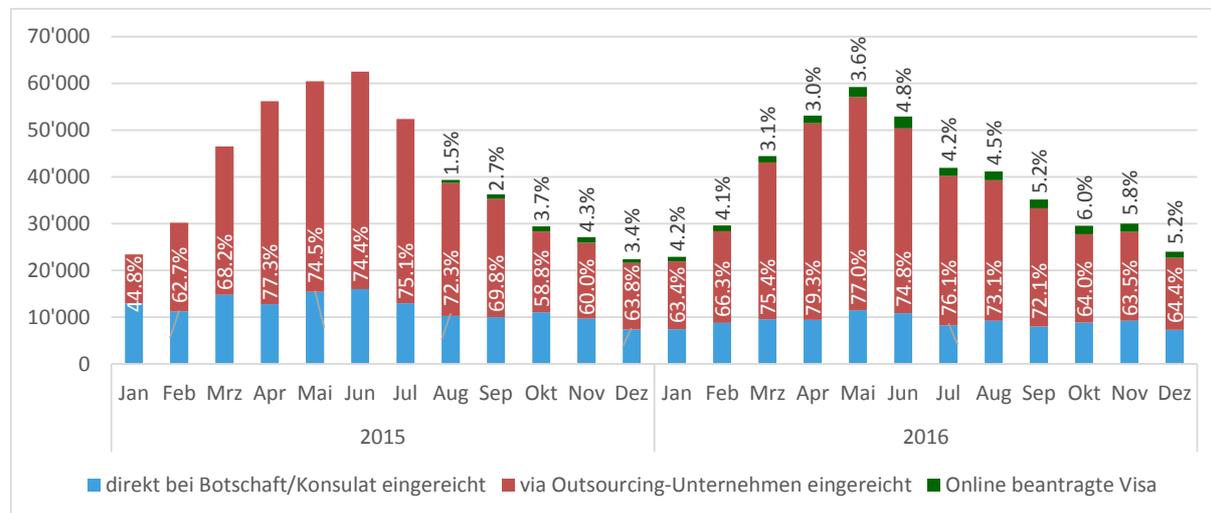
Nation	Schengen			Nat. D	Total			im Land bean- tragt	4. Quartal 2015		
	A Antr.	C Antr.	VrG Antr.		Antr.	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
1 China	0	13'351	14	1'040	14'405	14'245	160	86.2%	12'282	1 (+/-0)	+17.3%
2 Indien	0	11'855	3	1'317	13'175	11'724	1'451	77.2%	12'118	2 (+/-0)	+8.7%
3 Kosovo	0	1'620	6'732	1'522	9'874	8'160	1'714	88.4%	9'683	3 (+/-0)	+2.0%
4 Russland	0	6'419	40	990	7'449	7'384	65	86.1%	8'103	4 (+/-0)	-8.1%
5 Thailand	0	6'094	0	283	6'377	6'210	167	95.7%	4'626	6 (+1)	+37.9%
6 Türkei	0	3'718	9	597	4'324	3'953	371	88.0%	4'885	5 (-1)	-11.5%
7 Iran	6	2'924	29	197	3'156	2'688	468	89.3%	1'786	10 (+3)	+76.7%
8 Indonesien	0	2'501	0	97	2'598	2'520	78	89.6%	1'580	13 (+5)	+64.4%
9 Ukraine	0	1'982	0	433	2'415	2'343	72	82.8%	2'601	7 (-2)	-7.2%
10 Südafrika	0	2'085	1	127	2'213	2'210	3	86.9%	2'482	8 (-2)	-10.8%

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2014 bis 2016



2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2015 und 2016



Hinweis: Die neue Webapplikation Online-Visumantrag ist erst seit August 2015 verfügbar.

2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 4. Quartal 2016

Vertretung	Schengen-Visumanträge Total	durch Outsourcer	Anteil Outsourcing
1 New Delhi, Indien	9'402	9'219	98.1%
2 Bangkok, Thailand	6'115	5'640	92.2%
3 Moskau, Russland	6'217	5'280	84.9%
4 Beijing, China	5'665	3'955	69.8%
5 Shanghai, China	4'358	3'899	89.5%
6 Istanbul, Türkei	3'841	3'501	91.1%
7 Jakarta, Indonesien	2'315	2'282	98.6%
8 Abu Dhabi, V. A. E.	2'199	2'179	99.1%
9 London, Grossbritannien	2'253	1'863	82.7%
10 Kiew, Ukraine	1'859	1'793	96.4%

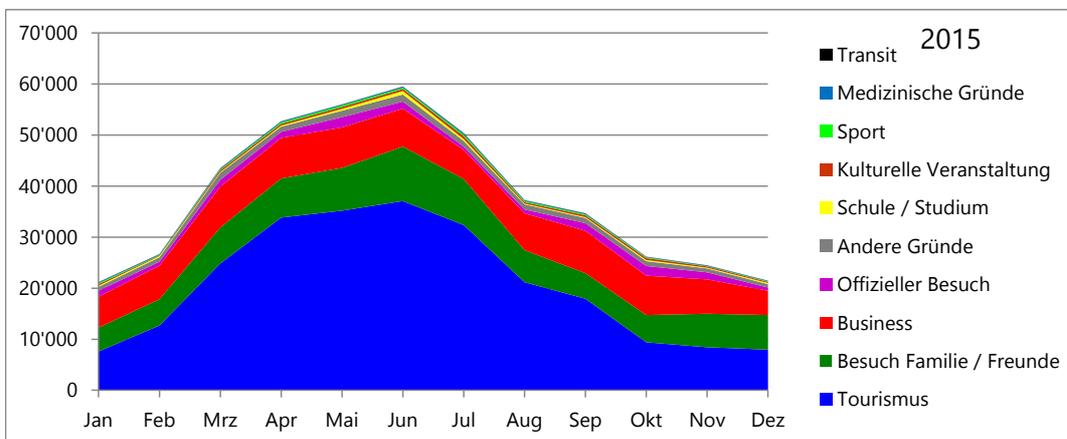
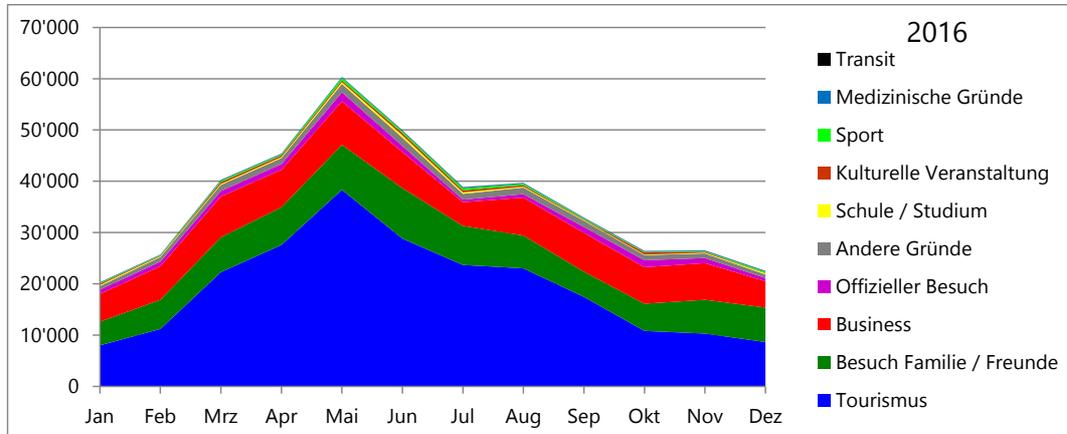
2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 4. Quartal 2016

Vertretung	Schengen-Visumanträge Total	davon Online	Anteil Online
1 Amman, Jordanien	542	497	91.7%
2 Nairobi, Kenia	594	421	70.9%
3 San Francisco, USA	548	381	69.5%
4 New York, USA	628	370	58.9%
5 Singapur, Singapur	541	341	63.0%
6 Tiflis, Georgien	935	339	36.3%
7 Bishkek, Kirgisistan	995	279	28.0%
8 Quito, Ecuador	272	266	97.8%
9 Vancouver, Kanada	340	243	71.5%
10 Dar es Salaam, Tansania	227	218	96.0%

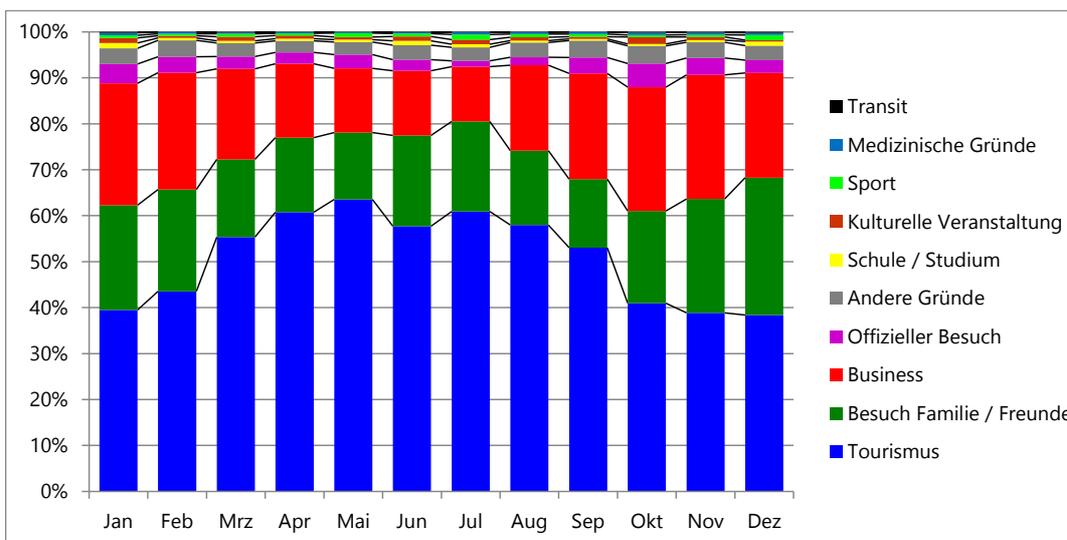
Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten seit August 2015 Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

3 Aufenthaltswitzweck²

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in den Jahren 2015 und 2016

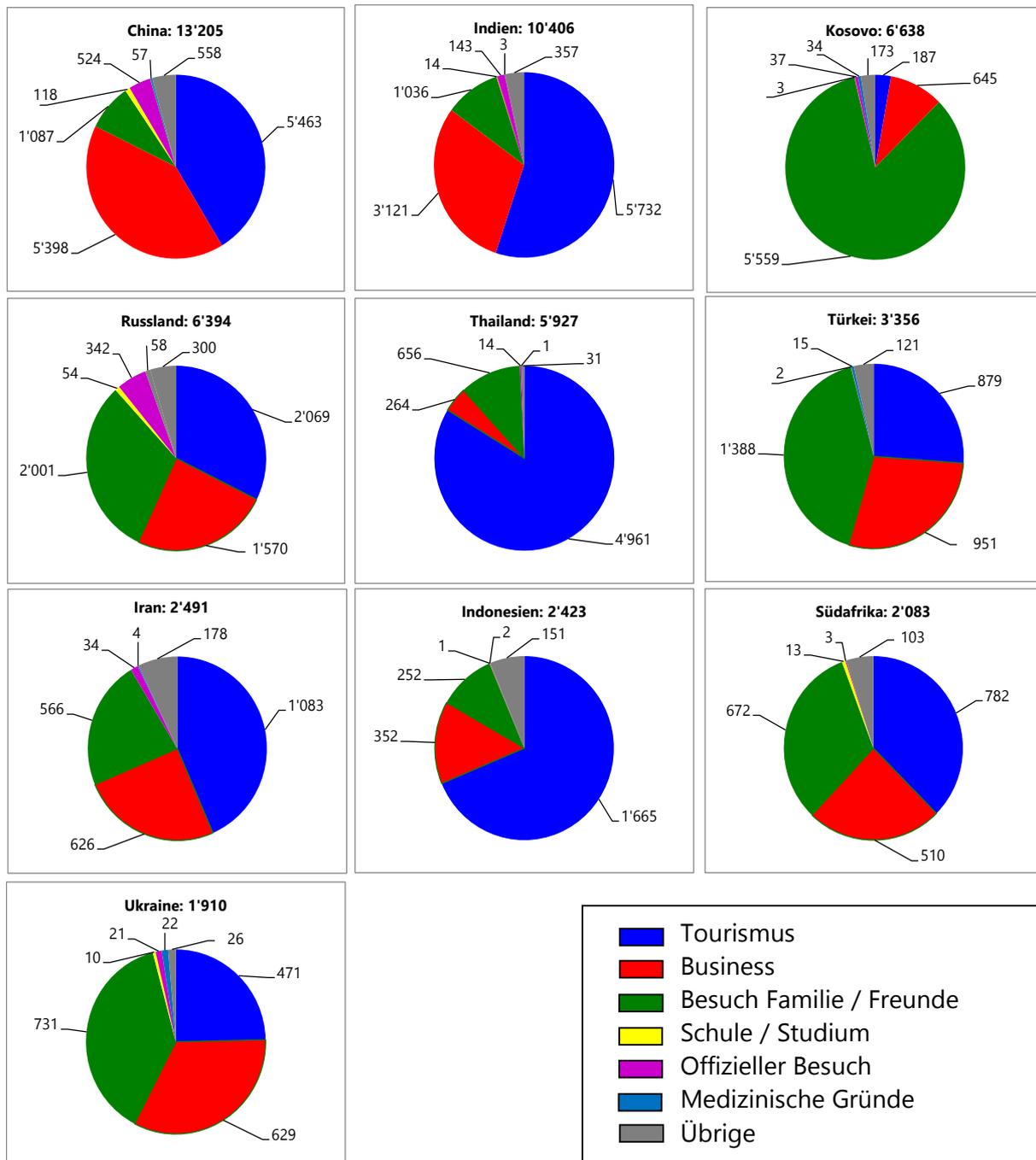


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2016



² Es werden ausschliesslich die Aufenthaltswitzwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

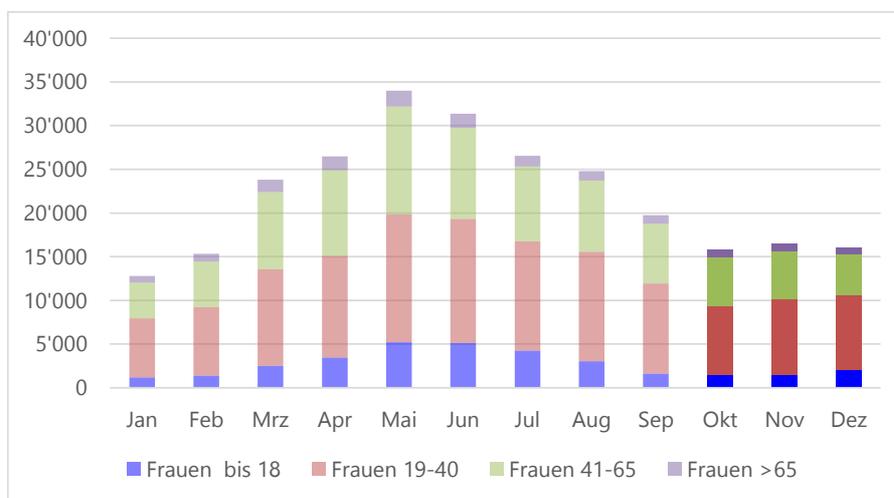
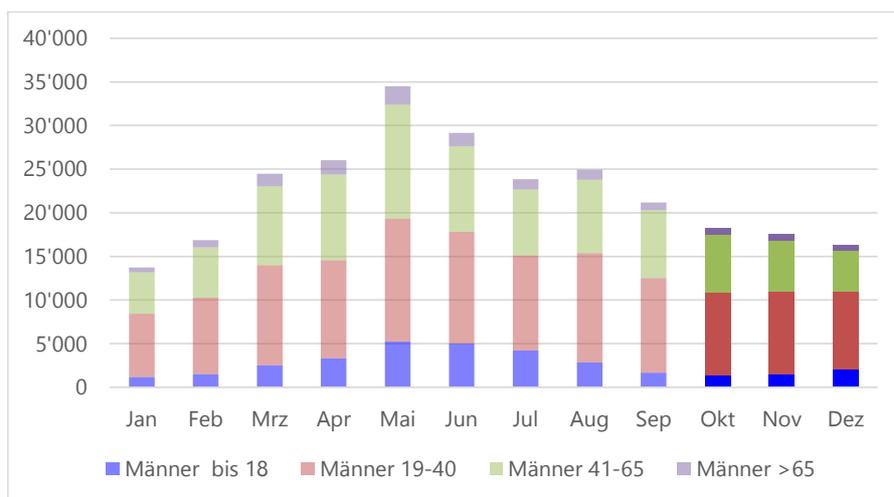
3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 4. Quartal 2016



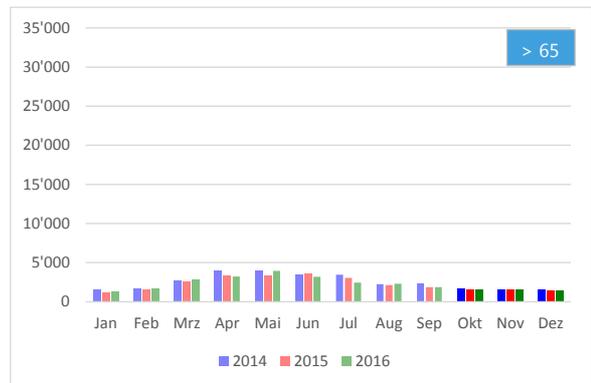
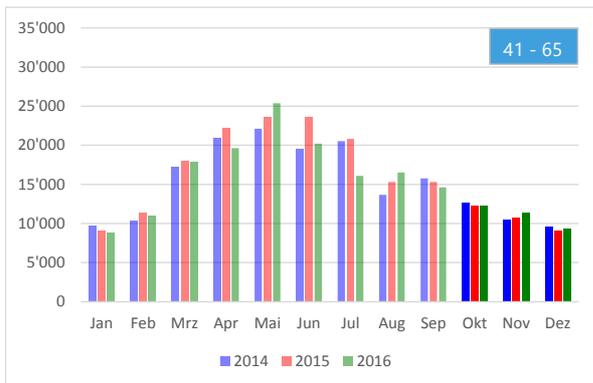
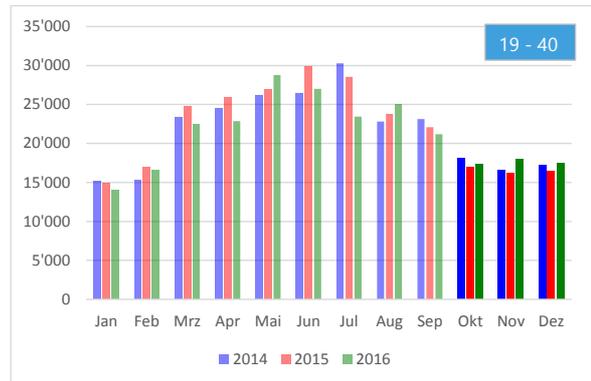
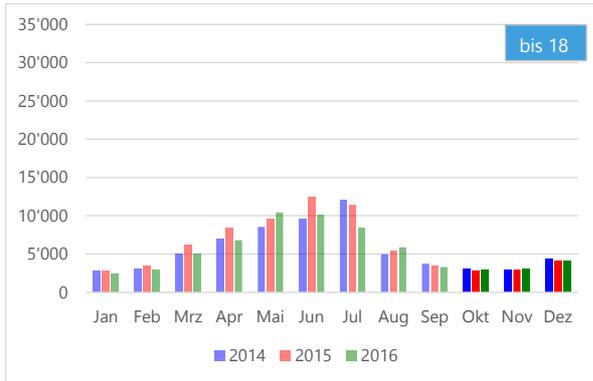
4 Geschlecht und Alter der Antragsteller

4.1 Geschlecht und Alter der Antragsteller im Jahr 2016

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total Q4
Männer	13'724	16'865	24'484	26'036	34'509	29'172	23'863	24'939	21'171	18'271	17'577	16'238	52'086
bis 18	1'173	1'506	2'543	3'342	5'230	5'002	4'211	2'864	1'673	1'446	1'484	2'052	4'982
19-40	7'257	8'785	11'458	11'228	14'113	12'815	10'926	12'522	10'835	9'377	9'446	8'934	27'757
41-65	4'744	5'764	9'028	9'822	13'040	9'777	7'523	8'387	7'791	6'740	5'949	4'672	17'361
>65	550	810	1'455	1'644	2'126	1'578	1'203	1'166	872	708	698	580	1'986
Frauen	12'797	15'342	23'814	26'483	33'992	31'369	26'563	24'820	19'759	15'761	16'467	16'045	48'273
bis 18	1'181	1'397	2'514	3'451	5'198	5'127	4'252	3'022	1'606	1'438	1'559	2'047	5'044
19-40	6'755	7'834	11'041	11'649	14'655	14'198	12'508	12'552	10'342	7'933	8'577	8'525	25'035
41-65	4'116	5'207	8'833	9'805	12'339	10'427	8'567	8'131	6'829	5'578	5'451	4'656	15'685
>65	745	904	1'426	1'578	1'800	1'617	1'236	1'115	982	812	880	817	2'509



4.2 Altersgruppen im Vergleich, 2014 bis 2016



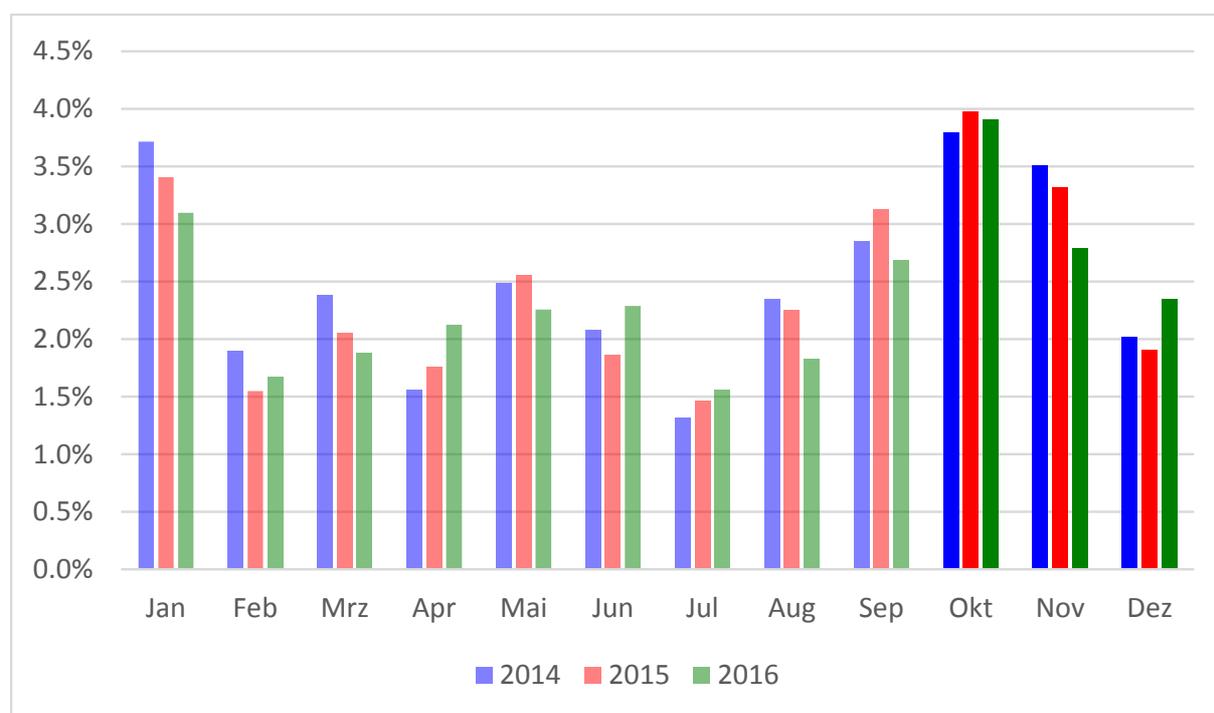
5 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

5.1 Anteil Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen 2016

	Anträge mit speziellen Pässen (D+D+S+O)						Anträge alle Pässe	Anteil an allen Anträgen
	Total	ausg.	Diplomaten	Dienst	Sonder	Offizielle		
Jan 16	821	819	154	244	330	93	26'521	3.1%
Feb 16	539	533	149	143	172	75	32'207	1.7%
Mrz 16	910	904	179	197	424	110	48'298	1.9%
Apr 16	1'116	1'111	210	252	476	178	52'519	2.1%
Mai 16	1'547	1'531	287	418	600	242	68'501	2.3%
Jun 16	1'385	1'374	323	332	570	160	60'541	2.3%
Jul 16	788	777	141	152	408	87	50'426	1.6%
Aug 16	911	898	150	199	461	101	49'759	1.8%
Sep 16	1'100	1'092	150	257	554	139	40'930	2.7%
Okt 16	1'328	1'315	277	313	552	186	34'032	3.9%
Nov 16	949	941	124	248	461	116	34'044	2.8%
Dez 16	757	747	119	250	296	92	32'283	2.3%
Q4/16	3'034	3'003	520	811	1'309	394	100'359	3.0%
Q4/15	2'970	2'956	595	811	1'072	492	96'044	3.1%
Verän.	+64	+47	-75	0	+237	-98	+4'315	-0.1%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

5.2 Anteil Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen in den Jahren 2014 bis 2016



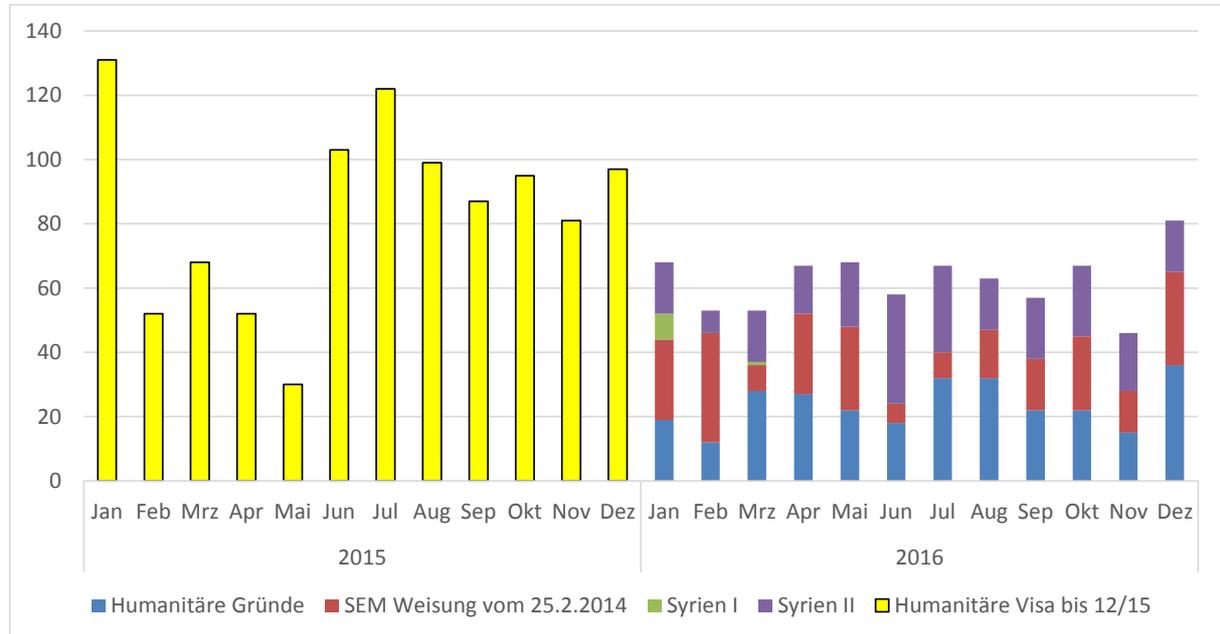
5.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen im 4. Quartal 2016 und 2015

Vertretung	4. Quartal 2016			4. Quartal 2015		
	Anträge		Anteil	Anträge		Anteil
	D+D+S+O	Total		D+D+S+O	Total	
1 Beijing, China	1'652	5'948	27.8%	1'408	4'766	29.5%
2 Riad, Saudi-Arabien	133	1'727	7.7%	131	1'734	7.6%
3 New Delhi, Indien	111	10'263	1.1%	122	9'279	1.3%
4 Moskau, Russland	89	6'538	1.4%	74	7'318	1.0%
5 Dhaka, Bangladesch	84	397	21.2%	116	424	27.4%
6 Ho Chi Minh City, Vietnam	80	643	12.4%	84	561	15.0%
7 Shanghai, China	70	4'535	1.5%	68	4'358	1.6%
8 Colombo, Sri Lanka	59	1'486	4.0%	31	1'280	2.4%
9 Kairo, Ägypten	55	984	5.6%	37	1'264	2.9%
10 Islamabad, Pakistan	49	759	6.5%	122	771	15.8%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

6 Humanitäre Visa

6.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Vergleich 2015 und 2016



Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den vier folgenden Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension³) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.2.2014* zusammengefasst.
- Zwischen September und November 2013 konnten syrische Staatsangehörige, deren Familienangehörige in der Schweiz lebten, im Rahmen der Spezialweisung „Erleichterte Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige“ und unter gewissen Bedingungen ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter *Syrien I* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total 4. Quartal
2015	131	52	68	52	30	103	122	99	87	95	81	97	273
2016	68	53	53	67	68	58	67	63	57	67	46	81	194

³ Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

6.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 4. Quartal 2016

Humanitäre Gründe	73
SEM Weisung vom 25.2.2014	65
Syrien I	0
Syrien II	56

6.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 4. Quartal 2016

Beirut, Libanon	73
Pristina, Kosovo	35
Istanbul, Türkei	22
Amman, Jordanien	18
Addis Abeba, Äthiopien	9
Athen, Griechenland	9

6.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 4. Quartal 2016

Syrien	101
Kosovo	34
Jordanien	10
Besetztes Palästinensisches Gebiet	8
Eritrea	8

7 Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandsvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich an die Sektion Grundlagen Visa SEM:
visa@sem.admin.ch

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
Abteilung Einreise
Sektion Grundlagen Visa
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern